

SCHWEIZ

JAHRESABSCHLUSS- UND LAGEBERICHT 2020 DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG

INHALT

BERICHT DES VERWALTUNGSRATES	3
LAGEBERICHT	6
FINANZBERICHT	11
ANHANG ZUM FINANZBERICHT	14
INFORMATIONEN ZUR BILANZ	25
BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG	38
GREMIEN	40

BERICHT DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2020 die Geschäftsführung der Generaldirektion nach den gesetzlichen und satzungsgemäßen Vorschriften beratend begleitet und überwacht sowie über die vorgelegten zustimmungsbedürftigen Geschäfte entschieden.

ZUSAMMENARBEIT MIT DER GENERALDIREKTION

Die Generaldirektion hat dem Verwaltungsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich und mündlich Bericht über die Entwicklung der Gesellschaft und ihres Tochterunternehmens IPConcept (Schweiz) AG erstattet. Darüber hinaus hat die Generaldirektion den Verwaltungsrat über die Geschäftspolitik einschließlich der strategischen und organisatorischen Ausrichtung der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG unterrichtet.

Im Mittelpunkt der Ausführungen standen die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, die Unternehmensplanung und -strategie sowie die Finanzkennzahlen und das Risikomanagement.

Im Geschäftsjahr 2020 haben vier Sitzungen des Verwaltungsrates stattgefunden.

Ein besonderer Schwerpunkt der Tätigkeit des Verwaltungsrates bestand in der Begleitung der Bank bei der Umsetzung ihrer Mehrwertstrategie als Kompetenzzentrum der Genossenschaftlichen FinanzGruppe für Schweizer Private Banking-Lösungen und Schweizer Fondsdienstleistungen.

Der Verwaltungsrat würdigte die im Rahmen der SARS-CoV-2-Pandemie seitens der Generaldirektion in enger Abstimmung mit der Notfallorganisation der Bank frühzeitig und mit hoher Umsetzungsgeschwindigkeit implementierten Maßnahmen zur Gewährleistung des Bankbetriebs sowie zum Schutz der Mitarbeiter. Dazu gehörte die Aufteilung der Belegschaft am Standort Zürich auf zwei voneinander getrennte Gebäudesektoren, das verstärkte mobile Arbeiten sowie der Einsatz digitaler Kommunikationsformate für den persönlichen Austausch mit Kunden und Geschäftspartnern.

Der auch unter hoher Last entlang der gesamten Wertschöpfungskette reibungslos verlaufene Geschäftsbetrieb sowie die Vertriebsfolge in den Geschäftsfeldern zeigen die Wirksamkeit der Maßnahmen sowie die Leistungsfähigkeit, Verlässlichkeit und Kundenorientierung der Bank auch in Krisenzeiten.

Nach gelungener Neuausrichtung im Geschäftsfeld Private Banking hat die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG die sich im deutschen Markt bietenden attraktiven Wachstumschancen bei der Betreuung von vermögenden Privatkunden, Unternehmern, Stiftungen und semi-institutionellen Kunden in enger Zusammenarbeit mit den Niederlassungen der DZ PRIVATBANK und den Genossenschaftsbanken in Deutschland erfolgreich genutzt. Unterstützt durch eine signifikante Anzahl von Neukunden konnte das Nettoabsatzvolumen im Vergleich zum Vorjahr um 200 Prozent gesteigert werden.

Der Mehrwert des Standorts Zürich, vermögenden Kunden – unter Beibehaltung des bewährten Betreuungskonzeptes in den deutschen Genossenschaftsbanken vor Ort – einen professionellen Zugang zu einem europäischen Finanzplatz außerhalb der Eurozone und damit die Möglichkeit einer internationalen Diversifikation zu bieten, wurde im Geschäftsjahr 2020 besonders deutlich.

Eine intensive Kundennachfrage war bei den Vermögensverwaltungslösungen festzustellen, die in Schweizer Franken notieren und zu gleichen Teilen in physisches Gold und in Schweizer/internationale Blue Chips sowie Anleihen/Immobilien investieren. Die Beimischung einer Schweizer Finanzplatzspezialität zum Gesamtvermögen dient dem deutschen Kunden als Absicherungsinstrument seines häufig vom Euro und von Risiken im Euroraum dominierten Portfolios.

Zur eigenständigen Beratung ihrer Private Banking-Kunden (disponibles Anlagevermögen ab 250.000 Euro) steht den Partnerinstituten im gruppenweiten Bankverfahren agree21 ein auf die professionelle Vermögensverwaltung (Finanzportfolioverwaltung) fokussiertes kompetitives Dienstleistungs- und Lösungsangebot zur Verfügung, das auch die vielfältigen Swissness-Mandate umfasst.

Um die Vertriebsaktivitäten der Genossenschaftsbanken in diesem Bereich zu unterstützen, wurden digitale Schulungen, Beraterworkshops und Kundenveranstaltungen unter dem Titel „Swissness made by DZ PRIVATBANK“ durchgeführt. Die Prozessoptimierung beim Kunden-Onboarding, wie die automatisierte Kontoeröffnung, gewährleistete auch bei deutlich ansteigenden Neukundenabschlüssen die jederzeitige Liefer- und Leistungsfähigkeit.

Im Geschäftsfeld Fondsdienstleistungen ist es der IPConcept (Schweiz) AG als Fondsleitung und gesetzlicher Vertreter von ausländischen kollektiven Kapitalanlagen in der Schweiz im Geschäftsjahr 2020 gelungen, die Anzahl der Mandate weiter auszubauen. Auch das von der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG als Depotbank verwaltete Fondsvolumen erhöhte sich. Mit direkten Ansprechpartnern vor Ort, die für das Ordermanagement, die Anlagegrenzprüfung sowie das Risiko- und Performance-Reporting auf zentrale, webbasierte Systeme der DZ PRIVATBANK zugreifen, wurden insbesondere grenzüberschreitend tätige Fondsinstitute von den maßgeschneiderten Leistungspaketen bei der Auflage und Verwahrung von in der Schweiz domizilierten Private-Label-Fonds überzeugt.

Die sich gegenseitig ergänzende, qualitativ hochwertige Vermögensanlage- und Fondsexpertise sowie die effiziente, vertriebliche Verzahnung mit den deutschen Standorten der DZ PRIVATBANK bilden auch zukünftig die Grundlagen für eine erfolgreiche Entwicklung der Bank und die vertiefte Zusammenarbeit mit den genossenschaftlichen Partnerbanken.

FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 eingehend erörtert. Hierzu lag der Prüfungsbericht der Revisionsstelle Ernst & Young AG vor. Ein Vertreter der Revisionsstelle berichtete dem Verwaltungsrat zusammenfassend über die Prüfungsergebnisse und stand für zusätzliche Erläuterungen und Stellungnahmen zur Verfügung. Die Revisionsstelle hat ein uneingeschränktes Prüfungsurteil abgegeben. Der Verwaltungsrat hat den von der Generaldirektion aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 bestätigt und sich dem uneingeschränkten Prüfungsurteil der Revisionsstelle angeschlossen.

VERÄNDERUNGEN IM VERWALTUNGSRAT UND IN DER GENERALDIREKTION

Nach der Demission von Herrn Dr. Johann Heinrich Waser im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung übernahm Herr Dr. Martin Maurer zum 11. März 2020 die Nachfolge als Vizepräsident des Verwaltungsrates der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG. In der Generaldirektion kam es im Geschäftsjahr 2020 zu keinen personellen Veränderungen.

Der Verwaltungsrat dankt der Generaldirektion und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG für die im Jahr 2020 geleistete Arbeit.

Zürich, 24. März 2021

DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG
Peter Schirmbeck
Präsident des Verwaltungsrates

LAGEBERICHT

Der Lagebericht folgt den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 961c), angepasst an die Verhältnisse des Bankinstitutes.

ALLGEMEINE ENTWICKLUNG

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG weist für das Geschäftsjahr 2020 einen Jahresgewinn in Höhe von CHF 0,7 Mio. aus (Vorjahr CHF 0,8 Mio.). Das Ergebnis enthält Sondereffekte, welche im Abschnitt Gewinn- und Verlustrechnung erläutert werden.

Das Geschäftsjahr war von Maßnahmen zur Verstärkung der Zusammenarbeit mit Partnerbanken aus dem genossenschaftlichen Verbund sowie der weiteren Anpassung der Struktur geprägt. Die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Partnerbanken führte zu einer positiven Neugeld-Entwicklung im Berichtsjahr. Die verwalteten Vermögen stiegen in Folge des Nettoneugeldes von CHF 4,9 Mrd. auf CHF 5,1 Mrd. Die Bilanzsumme ist um CHF 43 Mio. auf CHF 897 Mio. (Vorjahr CHF 854 Mio.) angestiegen.

AKTIVA

Die Flüssigen Mittel in Höhe von CHF 192,4 Mio. sind um CHF 20,7 Mio. höher als im Vorjahr. Die Forderungen gegenüber Banken belaufen sich auf CHF 172,7 Mio. und liegen damit um CHF 11,7 Mio. über dem Wert von 2019. Der Anstieg der beiden Positionen ist auf die Zunahme der Kundenverbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Forderungen gegenüber Kunden, welche primär Lombardkredite für Privat- und Firmenkunden betreffen, belaufen sich auf CHF 49,0 Mio. und liegen damit auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Finanzanlagen in Höhe von CHF 442,1 Mio. beinhalten vorwiegend Anleihen. Diese erfüllen die hohen Bonitätsanforderungen gemäß der definierten Risikopolitik. Die Reduktion um CHF 5,1 Mio. ist auf Fälligkeiten von Anleihen im Geschäftsjahr zurückzuführen, die nicht im vollen Umfang wieder reinvestiert wurden.

PASSIVA

Die Verpflichtungen gegenüber Banken belaufen sich auf CHF 17,8 Mio., beinahe unverändert gegenüber Vorjahr (CHF 18,1 Mio.). Die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Höhe von CHF 645,5 Mio. sind gegenüber Vorjahr (CHF 602,4 Mio.) um CHF 43,0 Mio. angestiegen.

Im Berichtsjahr wurden weitere Maßnahmen zur Optimierung der Prozesse getroffen und die entsprechenden Kosten mit der Restrukturierungsrückstellung verrechnet (CHF 0,6 Mio. Personal- und

CHF 0,6 Mio. Sachaufwand). Für neue Geschäftsrisiken wurden im Berichtsjahr die Rückstellungen um CHF 0,8 Mio. erhöht.

Es wurde eine Auflösung der Reserven für allgemeine Bankrisiken in Höhe von CHF 4,6 Mio. vorgenommen (Vorjahr CHF 1,5 Mio.).

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Die Eventualverpflichtungen liegen mit CHF 30,8 Mio. unter dem Wert des Vorjahres (CHF 32,1 Mio.) und beinhalten Gewährleistungsgarantien.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Ertrag aus dem ordentlichen Bankgeschäft erhöhte sich von CHF 27,6 Mio. auf CHF 28,0 Mio. Das anhaltend tiefe Zinsumfeld belastete den Erfolg aus dem Zinsgeschäft.

Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft betrug CHF 0,4 Mio. (Vorjahr CHF 2,2 Mio.). Der Rückgang ist auf fällige Finanzanlagen zurückzuführen, die nicht vollumfänglich und zu tieferen Renditen ersetzt wurden.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft stabilisierte sich auf CHF 22,1 Mio. Bedingt durch den Nettomittelzufluss in Höhe von CHF 0,4 Mrd. konnten die verwalteten Vermögen mit Depotstelle Schweiz von CHF 3,5 Mrd. im Vorjahr auf CHF 3,9 Mrd. erhöht werden.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft konnte gegenüber Vorjahr von CHF 2,6 Mio. auf CHF 4,6 Mio. gesteigert werden. Beim Handelserfolg handelte es sich hauptsächlich um Erträge aus kundeninduzierten Transaktionen. Die Bank unterhält kein aktives Eigenhandelsbuch.

Der übrige ordentliche Erfolg betrug CHF 0,9 Mio. Darin enthalten ist die Dividende der Tochtergesellschaft IPConcept (Schweiz) AG sowie Erträge aus der für die Gesellschaften der DZ PRIVATBANK Gruppe erbrachten Dienstleistungen.

Im Vorjahr wurden Restrukturierungsrückstellungen aufgelöst (CHF 2,1 Mio. im Personalaufwand). Der Geschäftsaufwand, neutralisiert um den vorjährigen Sondereffekt, liegt um ein Prozent über dem Vorjahr.

Im Sachaufwand wurden Aufwendungen zur Zentralisierung der IT-Plattform zur DZ PRIVATBANK S.A. in Höhe von CHF 0,6 Mio. den Restrukturierungsrückstellungen belastet.

In Folge der Zentralisierung der IT sanken die Investitionen in die Infrastruktur, was zu einer Abnahme der Abschreibungen auf Sachanlagen führte (CHF 0,3 Mio. in 2020 gegenüber CHF 0,4 Mio. im Vorjahr).

Die Position Veränderung der Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen beinhaltete die Erhöhung der Rückstellung für Geschäfte mit Privatkunden (CHF 0,8 Mio.).

Nach Berücksichtigung der Auflösung der Reserven für allgemeine Bankrisiken von CHF 4,6 Mio. (Vorjahr CHF 1,5 Mio.) und Steuern ergibt sich ein Gewinn für das Jahr 2020 von CHF 0,7 Mio.

PERSONAL

Die Bank zählt zum Jahresende 103 Mitarbeiter (Vorjahr 109). Der Anteil der Teilzeitmitarbeiter liegt bei rund 18 Prozent und der Anteil der weiblichen Angestellten bei rund 33 Prozent.

RISIKOMANAGEMENT

Der Verwaltungsrat hat eine Risikobeurteilung vorgenommen und die Risikopolitik der Bank anlässlich der Sitzung vom Juni 2020 beschlossen. Die Risikopolitik ist das zentrale Regelwerk bezüglich aller Bankrisiken und bildet die Grundlage für das Risikomanagement und den Rahmen für die internen Weisungen.

Für die einzelnen messbaren Risiken werden klare Grenzen (Limite) gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Die Bank verfolgt eine risikobewusste Geschäftsstrategie im Rahmen des Kerngeschäfts Private Banking, die unter Einbezug der DZ PRIVATBANK S.A. von den Gremien periodisch überprüft wird. Zudem verfügt die Bank über eingespielte und funktionierende Ablauf- und Kontrollprozesse. Dabei besteht insbesondere der Grundsatz, dass bei materiellen Risiken stufengerecht die verantwortlichen Führungskräfte sowie die Interne Revision unverzüglich informiert werden.

Die Bank unterscheidet und bewirtschaftet die Risikokategorien Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, Beteiligungs-, Geschäfts- und Operationelle Risiken (inkl. Rechts- und Steuerrisiken). Die Risiken der Bank werden aktiv gesteuert und überwacht.

Verwaltungsrat und Management werden mittels eines angemessenen Management-Informationssystems regelmäßig über die Risikosituation sowie die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage der Bank informiert. Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist zudem als Teil der DZ PRIVATBANK eng in die „Risiko-, Kapital- und Liquiditätspolitik“ der DZ PRIVATBANK eingebunden. Das in diesem Zusammenhang zugeteilte Limit wird ständig überwacht und eingehalten.

AUSBLICK

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.

Die DZ PRIVATBANK blickt trotz der anhaltenden Belastungen durch die SARS-CoV-2-Pandemie insgesamt optimistisch in das neue Geschäftsjahr. Es wird erwartet, dass sich angesichts der Fortschritte bei der Impfstoffentwicklung und den laufenden Zulassungsverfahren das weltwirtschaftliche Umfeld ab dem Frühjahr 2021 kontinuierlich aufhellt. Unterstützt durch eine weiterhin sehr expansive Geld- und Fiskalpolitik sollten sich sowohl die Konsum- als auch die Investitionsnachfrage auf breiter Front erholen. Begünstigt durch einen wegen des Konjunkturereintruchs im zweiten Quartal 2020 existierenden Basiseffekt sollte die globale Wachstumsdynamik überdurchschnittlich ausfallen. Das wirtschaftliche Vorkrisenniveau wird allerdings noch nicht ganz erreicht werden.

Die Eurozone sollte von der Aufhellung der weltweiten Wirtschaftsaussichten profitieren. Daher prognostiziert die DZ PRIVATBANK, dass die Belastungen durch die SARS-CoV-2-Pandemie im Verlauf des ersten Halbjahres auslaufen werden und das BIP-Wachstum ebenfalls überdurchschnittlich hoch ausfällt. In Deutschland wird aufgrund der deutlichen Verbesserung beim Außenhandel gleichsam mit einer spürbaren Beschleunigung der Wachstumsdynamik gerechnet. Auch in den USA wird von einer kräftigen Zunahme der Wachstumsdynamik ausgegangen. Vor dem Hintergrund des geringeren BIP-Einbruchs in 2020 wird die Erholungsdynamik dort allerdings hinter derjenigen der Eurozone zurückbleiben.

Die Europäische Zentralbank EZB wird weit über 2021 hinaus ihre Leitzinsen unverändert belassen. Frühestens gegen Ende 2021 könnten die Währungshüter beginnen, eine Exit-Strategie zu formulieren. Die DZ PRIVATBANK geht von einer wohldosierten und sehr vorsichtigen Vorgehensweise aus. Insgesamt wird die EZB auch gegen Jahresende 2021 keine Eile haben, die außerordentlich expansive Geldpolitik zu beenden, solange der Preisdruck in der Eurozone niedrig bleibt.

PRIVATE BANKING

Die in 2019 begonnene und in 2020 implementierte Neuausrichtung des Private Banking durch die klare Fokussierung, Differenzierung und Orchestrierung des Leistungsangebots für vertriebsaktive Genossenschaftsbanken ist sehr erfolgreich gelungen und wird in 2021 in der Marktbearbeitung konsequent fortgeführt sowie dynamisch ausgebaut.

Das Geschäftsfeld Private Banking plant auf Basis der Planungsgespräche mit den Genossenschaftsbanken mit Rekord-Nettomittelzuflüssen in Höhe von rund 2 Mrd. €; davon sind für die Buchungsstelle DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG 500 Mio. € geplant. Diese Planung basiert auf den zahlreichen in 2020 weiter umgesetzten Optimierungsmaßnahmen, die in 2021 kundenwirksam werden. Daraus resultiert auch ein deutlich gestiegenes Planvolumen der Volksbanken Raiffeisenbanken im Private Banking für 2021, das sich wie folgt potenzialorientiert aufteilt:

Im VR-PrivateBanking ist es vorrangiges Ziel, die Kundenreichweite mit vermögensverwaltenden Lösungen deutlich weiter auszubauen und das bereits rasante Wachstum (Nettomittelzuflüsse im Vergleich zum Vorjahr mehr als 200%) zu intensivieren und damit weitere überdurchschnittliche Nettomittelzuflüsse zu erzielen.

Im DZ-PrivateBanking liegt der Hauptfokus in 2021 auf der Gewinnung von (Bestands-) Kunden mit unternehmerischem Hintergrund (Unternehmer / Gesellschafter) für unser genossenschaftliches Private Banking-Angebot. Private Wealth Manager mit langjähriger Erfahrung sowie ausgeprägten internationalen Private Banking- und Kapitalmarktkennntnissen werden gemeinsam mit den Volksbanken Raiffeisenbanken zielgruppenspezifisch und potentialorientiert diese Kundengruppe weiter erschließen und damit nachhaltig steigende Nettomittelzuflüsse und Marktanteile erzielen.

Im Wealth Management, das insbesondere von internationalen und sehr differenzierten, individuellen Kundenbedarfslagen geprägt ist, werden die Wachstumspotentiale an allen Standorten in Deutschland, Luxemburg und der Schweiz gehoben. Auch hier sind deutlich weiter ansteigende Nettomittelzuflüsse geplant.

Die bereits erfolgreich implementierten Optimierungsmaßnahmen werden dabei ergänzt durch sich in hohem Maße bietenden Personaltransformations-Chancen, eine zum 1. Januar 2021 umgesetzte nachhaltige Verbesserung der Aufbauorganisation sowie beachtliche Investitionen in die digitale Evolution unserer Kundenservices.

FINANZBERICHT

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020 UND 2019

in CHF '000

Aktiven	31.12.2020	Vorjahr	Veränderung
Flüssige Mittel	192'399	171'726	20'673
Forderungen gegenüber Banken	172'734	161'058	11'676
Forderungen gegenüber Kunden	48'978	49'507	-529
Hypothekarforderungen	3'900	3'050	850
Handelsgeschäft	16'262	1'388	14'874
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	754	210	544
Finanzanlagen	442'113	447'168	-5'055
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6'756	7'218	-462
Beteiligungen	6'004	6'004	0
Sachanlagen	615	829	-214
Sonstige Aktiven	6'140	5'600	540
Total Aktiven	896'655	853'758	42'897
Total nachrangige Forderungen	1'901	1'886	15
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	17'783	18'131	-348
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	645'472	602'447	43'025
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	6'412	5'579	833
Passive Rechnungsabgrenzungen	19'000	15'734	3'266
Sonstige Passiven	1'543	1'013	530
Rückstellungen	2'778	3'335	-557
Reserven für allgemeine Bankrisiken	25'700	30'300	-4'600
Gesellschaftskapital	100'000	100'000	0
Gesetzliche Kapitalreserve	33'500	33'500	0
Gesetzliche Gewinnreserve	41'483	41'483	0
Freiwillige Gewinnreserve	0	0	0
Gewinnvortrag	2'236	1'417	819
Gewinn	748	819	-71
Total Passiven	896'655	853'758	42'897

AUßERBILANZGESCHÄFT PER 31. DEZEMBER 2020 UND 2019

in CHF '000

Ausserbilanzgeschäfte	31.12.2020	Vorjahr	Veränderung
Eventualverpflichtungen	30'845	32'085	-1'240
Unwiderrufliche Zusagen	2'740	2'574	166
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	0
Verpflichtungskredite	0	0	0

ERFOLGSRECHNUNGEN 2020 UND 2019

in CHF '000

	2020	Vorjahr	Veränderung
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag	-235	81	-316
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	801	2'793	-1'992
Zinsaufwand	-176	-689	513
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	390	2'185	-1'795
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	0	0	0
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	390	2'185	-1'795
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	36'822	32'759	4'063
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	98	112	-14
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	835	1'037	-202
Kommissionsaufwand	-15'654	-11'793	-3'861
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	22'101	22'115	-14
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	4'609	2'587	2'022
Übriger ordentlicher Erfolg			
Beteiligungsertrag	302	371	-69
Anderer ordentlicher Ertrag	583	386	197
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	885	757	128
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	-17'713	-15'329	-2'384
Sachaufwand	-12'566	-12'533	-33
Subtotal Geschäftsaufwand	-30'279	-27'862	-2'417
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-292	-362	70
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-854	15	-869
Geschäftserfolg	-3'440	-565	-2'875
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	4'600	1'500	3'100
Steuern	-412	-116	-296
Gewinn	748	819	-71
Gewinnverwendung / Verlustausgleich	31.12.2020	Vorjahr	Veränderung
Jahresgewinn	748	819	-71
Gewinnvortrag	2'236	1'417	819
Bilanzgewinn	2'984	2'236	748
Gewinnverwendung			
Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	0	0	0
Gewinnvortrag neu	2'984	2'236	748

NACHWEIS DES EIGENKAPITALS

in CHF '000	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- / Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	100'000	33'500	41'483	30'300	1'417	0	819	207'519
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken				-4'600				-4'600
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven					819		-819	0
Gewinn / (Verlust) Periodenerfolg							748	748
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	100'000	33'500	41'483	25'700	2'236	0	748	203'667

Das Gesellschaftskapital ist zu 100% einbezahlt und besteht ausschließlich aus Namensaktien.
 Aus den gesetzlichen Kapital- und Gewinnreserven sind CHF 50 Mio. nicht ausschüttbar.

ANHANG ZUM FINANZBERICHT

FIRMA, RECHTSFORM UND SITZ DER BANK

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist eine in Zürich eingetragene Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts.

Zum Bilanzstichtag ist die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der DZ PRIVATBANK S.A. Luxemburg, welche wiederum in den Konzern der DZ BANK AG, Frankfurt am Main, konsolidiert wird. Das Kapital der DZ PRIVATBANK S.A. wird zum 31. Dezember 2020 zu 91,69 Prozent von der DZ BANK AG, Frankfurt am Main, und zu 8,31 Prozent von Instituten des genossenschaftlichen Sektors in Deutschland gehalten.

ERLÄUTERUNGEN ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist fokussiert auf das Privatkundengeschäft, welches die Vermögensverwaltung und Anlageberatung einschließlich des Lombardkreditgeschäfts umfasst. Sie stellt innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken das Kompetenzzentrum für Private Banking am Finanzplatz Schweiz dar. Insofern steht die Zusammenarbeit mit der deutschen Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken im strategischen Fokus der Bank.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist alleinige Gesellschafterin der IPCConcept (Schweiz) AG, eine Fondsleitungsgesellschaft, die als Kompetenzzentrum rund um das Thema Fonds in der Schweiz fungiert.

Unter Einhaltung der von der eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) aufgestellten Vorschriften wird vor allem für technische Belange ein Outsourcing von Dienstleistungen betrieben. Die Einhaltung dieser Vorschriften wird von der für das Outsourcing verantwortlichen Stelle überwacht.

Die nachfolgend aufgeführten Geschäftstätigkeiten haben wesentlichen Einfluss auf die Risiko- und Ertragslage der Bank.

KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Der Hauptertragspfeiler der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft. Die Kommissionseinnahmen stammen in erster Linie aus der Anlageberatung und der Vermögensverwaltung. Diese Dienstleistungen werden überwiegend von Privat- und von institutionellen Kunden in Anspruch genommen.

BILANZGESCHÄFT

Das Bilanzgeschäft (Kredite, Geldhandel und Finanzanlagen) stellt einen weiteren Ertragsbestandteil dar. Auf der Kreditseite erfolgt die Fokussierung auf das Lombardkreditgeschäft.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG hält in den Finanzanlagen ein strategisches Portfolio von Wertpapieren mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont. Hierbei kommen festgelegte Bonitätsanforderungen (Ratings) und Entscheidungsprozesse zur Anwendung.

Das Geldhandelsgeschäft wird im kurzfristigen Bereich betrieben, wobei ein großer Anteil der Geschäfte innerhalb des Konzerns getätigt wird. Im Bilanzstrukturmanagement werden Zinsswaps zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt.

HANDEL

Die Bank betreibt kein aktives Handelsgeschäft. Der Devisen-, Edelmetall- und Wertpapierhandel konzentriert sich auf kundeninduzierte Transaktionen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM RISIKOMANAGEMENT, INSBESONDERE ZUR BEHANDLUNG DES ZINSÄNDERUNGSRIKOS, ANDERER MARKTRISIKEN UND DER KREDITRISIKEN

RISIKOBEURTEILUNG

Der Verwaltungsrat hat sich in seiner Sitzung im Juni 2020 im Rahmen der regelmäßigen Prüfung der Risikopolitik mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist, befasst. Es handelt sich dabei um die Risikokategorien Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, Beteiligungs-, Geschäfts- und Operationelle Risiken (inkl. Rechts- und Steuerrisiken). Zudem wurden die risikomindernden Maßnahmen und die internen Kontrollen in die Beurteilung einbezogen.

RISIKOMANAGEMENT

Der Verwaltungsrat stellt das oberste Organ der Risikomanagement-Organisation dar. Er legt die Risikopolitik fest und definiert darin Rahmenkonzept, Organisation und Verantwortlichkeiten, Risikomessung und Risikosteuerung. Die Risikopolitik wird regelmäßig auf ihre Angemessenheit hin überprüft und bildet die Basis für das Risikomanagement.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist als Teil der DZ PRIVATBANK Gruppe eng in die „Risiko-, Kapital- und Liquiditätspolitik“ der DZ PRIVATBANK eingebunden. Für die einzelnen Risiken werden Limite festgelegt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Auf Ebene der Generaldirektion erfolgt eine Trennung der Verantwortlichkeiten für die Risikosteuerung und -überwachung.

Der Verwaltungsrat und das Management werden mittels eines Management-Informations- und Reportingsystems (MIS) regelmäßig über die Risiko-, Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage unterrichtet. Im Rahmen der Risikoüberwachung tagt regelmäßig ein aus verschiedenen Bereichen zusammengesetzter Ausschuss für Risikoüberwachung und Interne Kontrolle, der die vorgenannten Risiken eng überwacht und dokumentiert sowie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems beurteilt und der Generaldirektion dazu Bericht erstattet. Die Identifikation, Qualifikation und Beurteilung von Risiken aus der Informations- und physischen Sicherheit erfolgt aus den zuständigen Stellen ebenfalls zuhanden der Generaldirektion.

KREDIT- UND AUSFALLRISIKEN

Die Kredit- und Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen, Deckungsmargen und Gegenparteilimite begrenzt sowie regelmäßig durch organisatorische Maßnahmen (u. a. Kompetenzordnung) überwacht. Das aktive Kreditgeschäft beschränkt sich in erster Linie auf Kredite an Privatkunden und juristische Personen gegen Lombard-, Garantie- oder hypothekarische Deckung, wobei hier eine strikte Anwendung der Belehnungskriterien und Deckungsmargen, eine angemessene Diversifizierung der Depots sowie eine tägliche Überwachung der Positionen stattfinden.

Hinsichtlich der bestehenden Eigenanlagen kommen bei der Auswahl festgelegte Bonitätsanforderungen (Ratings) zur Anwendung. Dabei findet eine laufende und enge Überwachung der einzelnen Positionen statt. Für alle latenten und bekannten Risiken ist die Risikovorsorge ausreichend dotiert.

Im Rahmen der regulatorischen Anforderungen wendet die Bank bezüglich der Kreditrisiken den internationalen BIZ-Standardansatz an.

MARKT-, LIQUIDITÄTS- UND ZINSÄNDERUNGSRISIKEN

Marktrisiken auf Eigenpositionen in Wertpapieren, Devisen und Edelmetallen sind durch ein angemessenes System an Risikolimite begrenzt und werden täglich überwacht. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmäßig auf ihre Handelbarkeit hin überprüft.

Zinsänderungsrisiken werden mittels Value-at-Risk und Sensitivitäten gemessen und entsprechend limitiert.

Die Risikosteuerung erfolgt mit geeigneten bilanziellen Maßnahmen oder durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten. Grundsätzliche Entscheidungen im Zusammenhang mit dem Bilanzstrukturmanagement werden im regelmäßig tagenden Treasury-Ausschuss besprochen und der Generaldirektion zur Entscheidung vorgelegt.

Die Überwachung von Liquiditätsrisiken erfolgt im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen und anhand von Szenario-Simulationen. Die Bank verfügt über ausreichend liquide Mittel, mit welchen die Einhaltung der vorgeschriebenen, regulatorischen Mindestanforderungen gesichert wird.

OPERATIONELLE RISIKEN

Die operationellen Risiken werden durch eine angemessene und wirkungsvolle Organisation in Verbindung mit einem umfassenden Weisungswesen beschränkt. Das Risikobewusstsein wird durch regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter gefördert. Die Interne Revision prüft die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und berichtet über das Ergebnis direkt an den Verwaltungsrat.

Im Rahmen der regulatorischen Anforderungen wendet die Bank bezüglich der Operationellen Risiken den Basisindikatoransatz an.

COMPLIANCE UND REPUTATIONS-/RECHTLICHE RISIKEN

Die Einheiten Recht, Compliance und Geldwäsche stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben (u. a. dem FINMA-Rundschreiben 2017/01 Corporate Governance) und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht.

Compliance sowie Geldwäsche sind als zweite Verteidigungslinie für die Identifizierung, Steuerung und Kontrolle der entsprechenden Risiken verantwortlich.

Recht erbringt umfassende Rechtsberatung und Unterstützung bei rechtlichen Fragestellungen und Verhandlungen, bei der Abwehr von unberechtigten Ansprüchen sowie bei der Durchsetzung von eigenen Ansprüchen der DZ PRIVATBANK.

Als Servicesegment beraten und unterstützen diese Einheiten sowohl die Gremien der Bank als auch die Mitarbeiter. Zur Beurteilung von Rechts- und Steuerrisiken werden nach Bedarf zusätzlich zu eigenen Abklärungen auch externe Anwälte und Steuerexperten hinzugezogen.

Als zentrale Anlaufstelle in Fragen des Datenschutzes fungiert der Datenschutzbeauftragte, der für die Einhaltung der entsprechenden gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben sorgt.

RISIKOCONTROLLING UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das Risikocontrolling ist für die unabhängige Überwachung sowie die laufende Messung der Risiken und Einhaltung der vorgegebenen Limite sowie die Berichterstattung zuständig. Dies betrifft insbesondere die Kredit-, Markt-, Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiken. Die Beanspruchung der vom Verwaltungsrat genehmigten Limite wird ermittelt und der Generaldirektion in geeigneter Form und angemessener Frequenz vorgelegt.

Im Rahmen des Internen Kontrollsystems (IKS) wird die Wirksamkeit der definierten Kontrollen überwacht und periodisch der Generaldirektion darüber Bericht erstattet.

ERLÄUTERUNG DER ANGEWANDTEN METHODEN ZUR IDENTIFIKATION VON AUSFALLRISIKEN UND ZUR FESTLEGUNG DES WERTBERICHTIGUNGSBEDARFS

Die Identifikation der Ausfall- und Kreditrisiken (Gegenparteien) erfolgt sowohl auf Portfolioebene als auch auf Einzelpositionen.

Die Ausfall- und Verwertungsrisiken aller Positionen werden anhand des Credit-Metrics-Modells der DZ PRIVATBANK S.A. bestimmt. Damit werden die Risiken innerhalb der DZ PRIVATBANK mit einem einheitlichen Modell gemessen und durch Limite begrenzt.

Zur Identifikation der Ausfallrisiken im Kreditgeschäft werden sämtliche Kundenforderungen in Abhängigkeit von der Kreditart zeitnah und periodisch überprüft. Bezüglich der Finanzanlagen gelten beim Kauf festgelegte Bonitätsanforderungen (Ratings) sowie Anforderungen an eine breite und ausgewogene Diversifikation des Portfolios. Grundsätzlich werden für den Eigenbestand nur Titel mit mindestens Investment-Grade-Rating oder vergleichbarem Standard gekauft. Es erfolgt eine zeitnahe Bonitätsüberwachung der Titel in den Eigenanlagen. Gefährdete Forderungen (Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann) werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderungen durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Wertberichtigungen für latente Risiken von nicht gefährdeten Forderungen werden aufgrund von Erfahrungen aus der Vergangenheit bemessen und gebildet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BEWERTUNG DER DECKUNGEN, INSBESONDERE ZU WICHTIGEN KRITERIEN FÜR DIE ERMITTLUNG DER VERKEHRS- UND BELEHNUNGSWERTE

Die Bank konzentriert sich im Rahmen der Kreditstrategie in erster Linie auf die mit dem Privatkundengeschäft verbundenen Kreditaktivitäten und hier vor allem auf das Lombardkreditgeschäft. Die Bank verfolgt eine vorsichtige Beleihungspraxis, indem nur Kredite gegen erstklassige Deckung gewährt werden. Insbesondere bei Aktien werden grundsätzlich nur Titel von Unternehmen belehnt, welche in einem offiziellen Aktienindex einer regulierten Börse aufgenommen sind. Andere Wertschriftenpositionen werden aufgrund der in den internen Reglementen festgehaltenen Vorgaben ebenfalls vorsichtig eingewertet. Neben der Qualität der einzelnen Deckungspositionen ist auch die Diversifikation eines Portfolios von Bedeutung.

Bei der Gewährung von hypothekarisch gedeckten Finanzierungen wird sich neben der Anwendung interner Regelungen auf die Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung abgestützt. Zudem steht der Private Banking-Aspekt im Vordergrund, d. h., es müssen zusätzliche Vermögenswerte als Sicherheit vorliegen.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSPOLITIK BEIM EINSATZ VON DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN INKL. ERLÄUTERUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ANWENDUNG VON HEDGE – ACCOUNTING

Die Bank führt im Auftrag und auf Rechnung der Kunden Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten aus. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Bank setzt außerdem derivative Finanzinstrumente (standardisierte als auch OTC-Instrumente) im Rahmen des Asset- and Liability-Managements zur Absicherung von Währungs-, Edelmetall- und Zinsänderungsrisiken ein. Der monatlich stattfindende Treasury-Ausschuss bespricht die Rahmenbedingungen der Anlagepolitik und der Anlagestrategien sowie einzelne Investitionen und erarbeitet entsprechende Entscheidungsvorlagen zu Händen der Generaldirektion.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien werden beim Abschluss der jeweiligen Absicherungsgeschäfte dokumentiert. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird im Rahmen periodisch ausgeführter Effektivitätstests überprüft. Die Bank wendet kein Hedge Accounting im Sinne der Rechnungslegung an.

ERLÄUTERUNGEN VON WESENTLICHEN EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die per 31. Dezember 2020 bilanzierungspflichtig oder im Anhang offenzulegen wären.

OFFENLEGUNG EIGENMITTEL UND LIQUIDITÄT

Die Offenlegung zu den Eigenmitteln und der Liquidität erfolgt in Übereinstimmung mit dem FINMA-Rundschreiben 2016/1 Randziffer 13 auf der Internetseite der DZ PRIVATBANK (https://www.dz-privatbank.com/dzpb/de/investor_relations.html).

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den schweizerischen, obligationenrechtlichen, bankengesetzlichen und statutarischen Bestimmungen sowie nach den Richtlinien der FINMA. Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Die Geschäftsvorfälle werden nach dem Abschlusstagprinzip bilanziert. Die Aktiven und Passiven sowie die Außerbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgen in Schweizer Franken.

ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze blieben gegenüber Vorjahr unverändert.

FREMDWÄHRUNGEN

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen (inklusive Edelmetallkonten) sowie Sortenbestände werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Der aus der Bewertung resultierende Kurserfolg wird unter der Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft* ausgewiesen. Die beiden wichtigsten Fremdwährungen wurden mit CHF 1,0810 für den EUR (Vorjahr 1,0853) und mit CHF 0,8805 für den USD (Vorjahr 0,9666) umgerechnet.

FLÜSSIGE MITTEL, FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER BANKEN

Die Bestände werden zum Nominalwert bilanziert. Für erkennbare Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen gebildet. Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft wird oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt eine Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Sofern allfällige Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abgeschrieben Forderungen nicht gleichzeitig für andere gleichartige Wertkorrekturen verwendet werden, werden diese über die Position *Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft* der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Edelmetallguthaben werden zum aktuellen Marktwert bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden. Allfällige Wertanpassungen werden in der Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* gebucht.

Bei Diskontpapieren wird der Diskont über die Laufzeit der Papiere in die Erfolgsrechnung einbezogen.

FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER KUNDEN UND HYPOTHEKARFORDERUNGEN

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für erkennbare Verlustrisiken. Zur Identifikation von Ausfallrisiken werden sämtliche Kundenforderungen periodisch überprüft.

Gefährdete Forderungen (Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann) werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderungen durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringbaren Betrag, unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten.

Allfällige Veränderungen von Einzelwertberichtigungen werden in der Position *Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft* ausgewiesen. Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft wird oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt eine Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Sofern allfällige Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abgeschrieben Forderungen nicht gleichzeitig für andere gleichartige Wertkorrekturen verwendet werden, werden sie über die Position *Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft* der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Zins- und Kommissionserträge, die älter als 90 Tage sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht mehr vereinnahmt, sondern zinslos gestellt.

Edelmetallguthaben werden zum aktuellen Marktwert bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden. Allfällige Wertanpassungen werden über die Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* gebucht.

HANDELSGESCHÄFT

Handelsbestände werden zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt existiert oder für die kein Marktpreis verfügbar ist, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Die aus der Bewertung oder aus Veräußerungen resultierenden Kursgewinne oder -verluste werden im *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* gebucht. Zinsen und Dividenden auf Handelsbestände werden im *Zins- und Dividendenenertrag aus Handelsbeständen* ausgewiesen. Dem Handelserfolg werden keine Refinanzierungskosten belastet.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die Bewertung der am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum Fair Value. Sie werden als positive und negative Wiederbeschaffungswerte bilanziert. Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt.

Handelsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value. Der Fair Value basiert entweder auf Marktkursen oder wird mittels Bewertungsmodellen ermittelt. Die Kurs-gewinne oder –verluste resultierend aus der Bewertung oder aus Veräußerungen werden im *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* gebucht.

Absicherungsgeschäfte

Die Bewertung derivativer Finanzinstrumente aus Absicherungsgeschäften erfolgt ebenfalls zum Fair Value. Der Fair Value basiert entweder auf Marktkursen oder wird mittels Bewertungsmodellen ermittelt. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern für das Grundgeschäft keine Wertanpassung gebucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position *Sonstige Aktiven* oder *Sonstige Passiven* ausgewiesen.

FINANZANLAGEN

Die Bewertung von Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip mit Abgrenzung von Agio/Disagio über die Restlaufzeit (Accrual-Methode). Bonitätsbedingte Wertverminderungen werden über die Erfolgsrechnungsposition *Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft* gebucht. Realisierte Erfolge aus vorzeitiger Veräußerung oder Rückzahlung werden verrechnet und unter *Sonstige Aktiven* oder *Sonstige Passiven* bilanziert und über die Restlaufzeit im Zinserfolg abgegrenzt.

Positionen in Beteiligungstiteln werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Wertanpassungen werden netto über die Position *Anderer ordentlicher Aufwand* oder *Anderer ordentlicher Ertrag* gebucht.

Unter den Edelmetallen sind nur physische Bestände zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt analog den Verpflichtungen zum Fair Value.

BETEILIGUNGEN

Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen bilanziert. Auf jeden Bilanzstichtag wird geprüft, ob die einzelnen Beteiligungen in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der

Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position *Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten* belastet.

Realisierte Erfolge aus der Veräußerung von Beteiligungen werden im *Außerordentlichen Ertrag* oder im *Außerordentlichen Aufwand* ausgewiesen.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zum Anschaffungswert aktiviert und über die vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien beträgt:

Einbauten in fremde Liegenschaften:	Verbleibende Mietvertragsdauer, max. 8 Jahre
Übrige Sachanlagen:	IT-Hardware, max. 3 Jahre
	Mobiliar, max. 8 Jahre
	Maschinen und Anlagen, max. 5 Jahre
	IT-Software, max. 5 Jahre

Kleinanschaffungen werden sofort dem Sachaufwand belastet. Die Sachanlagen werden einzeln bewertet und jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position *Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten* belastet.

Zusatzabschreibungen können vorgenommen werden. Realisierte Erfolge aus der Veräußerung von Sachanlagen werden im *Außerordentlichen Ertrag* oder im *Außerordentlichen Aufwand* ausgewiesen.

RÜCKSTELLUNGEN

Für alle erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet und in folgenden Erfolgsrechnungspositionen erfasst:

Rückstellungen für Restrukturierung

- In Bezug auf Personalmaßnahmen im *Personalaufwand*
- Übrige Maßnahmen in der Position *Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste*

Andere Rückstellungen

- *Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste*

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können. Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Die Personalfürsorge ist an eine staatlich anerkannte BVG-Sammelstiftung angeschlossen und wird in Form eines beitragsorientierten Vorsorgeplans geführt. In Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken werden per Bilanzstichtag bestehende wirtschaftliche Verpflichtungen gegenüber der Vorsorgeeinrichtung zurückgestellt. Die geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG beabsichtigt nicht, einen allfälligen wirtschaftlichen Nutzen, der sich aus einer Überdeckung ergibt, zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen. Aus diesem Grund wird ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nicht aktiviert.

RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank. Diese Reserven sind versteuert und werden im Sinne der Eigenmittelverordnung (ERV) Art. 18 als Eigenmittel angerechnet.

Die Bildung und Auflösung wird über die Erfolgsrechnungsposition *Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken* gebucht.

STEUERN

Die Steuern werden nach Verursachungsjahr dem Aufwand zugerechnet. Einmalige und transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil dieser Position. Es werden keine latenten Steuern verbucht.

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN, UNWIDERRUFLICHE ZUSAGEN, EINZAHLUNGS- UND NACHSCHUSS- VERPFLICHTUNGEN, VERPFLICHTUNGSKREDITE

Außerbilanzgeschäfte werden zu Nominalwerten aufgeführt. Für Risiken, die auf diesen Positionen entstehen, werden entsprechende Rückstellungen eingestellt.

INFORMATIONEN ZUR BILANZ

DARSTELLUNG DER DECKUNGEN VON FORDERUNGEN UND AUßERBILANZGESCHÄFTEN SOWIE DER GEFÄHRDETEN FORDERUNGEN

in CHF '000

Übersicht nach Deckungen	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	6'073	36'474	6'431	48'978
Hypothekarforderungen	3'900	0	0	3'900
davon Wohnliegenschaften	3'900			3'900
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen) Berichtsjahr	9'973	36'474	6'431	52'878
Vorjahr	6'815	45'028	714	52'557
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen) Berichtsjahr	9'973	36'474	6'431	52'878
Vorjahr	6'815	45'028	714	52'557
Außerbilanz				
Eventualverpflichtungen	0	30'845	0	30'845
Unwiderrufliche Zusagen	0	0	2'740	2'740
Total Außerbilanz Berichtsjahr	0	30'845	2'740	33'585
Vorjahr	0	32'085	2'574	34'659

Gefährdete Forderungen	Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwertber- ichtigungen
Berichtsjahr	0	0	0	0
Vorjahr	0	0	0	0

AUFGLIEDERUNG DES HANDELSGESCHÄFTES UND DER ÜBRIGEN FINANZINSTRUMENTE MIT FAIR-VALUE-BEWERTUNG

in CHF '000

Handelsgeschäft	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, - geschäfte	258	254
davon kotiert	258	254
Edelmetalle und Rohstoffe	16'004	1'133
Weitere Handelsaktiven	0	1
Total Aktiven	16'262	1'388
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
davon repofähige Wertschriften gemäß Liquiditätsvorschriften	0	0

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

in CHF '000	Kumuliert			Berichtsjahr				
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederung	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Übrige Beteiligungen								
Ohne Kurswert	7'404	-1'400	6'004					6'004
Total Beteiligungen	7'404	-1'400	6'004	0	0	0	0	6'004

ANGABE DER UNTERNEHMEN, AN DENEN DIE BANK EINE DAUERENDE WESENTLICHE BETEILIGUNG HÄLT

Firmennamen und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital in CHF '000	Anteil Kapital	Anteil Stimmen	Direkter Besitz	Indirekter Besitz
Nicht konsolidiert						
IPConcept (Schweiz) AG, Zürich	Fondsleitungsgesellschaft	6'500	100%	100%	100%	0%

Da die Beteiligung mit einer Bilanzsumme von TCHF 8'188 und einem Gewinn von TCHF 430 unwesentlich ist, wird auf eine Konsolidierung verzichtet.

DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN

in CHF '000	Kumuliert			Berichtsjahr					
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederung	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Einbauten in fremde Liegenschaften	6'260	-5'887	373		6		-78		301
Selbst entwickelte oder erworbene Software	15'473	-15'268	205		4		-94		115
Übrige Sachanlagen	3'967	-3'716	251		68		-120		199
Total Sachanlagen	25'700	-24'871	829	0	78	0	-292	0	615

Es gibt keine zukünftigen Verpflichtungen aus Leasingraten.

AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN

in CHF '000	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
	Ausgleichskonto	3'983	4'418	0
Übrige	2'157	1'182	1'543	1'013
Total	6'140	5'600	1'543	1'013

ANGABEN DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETEN ODER ABGETRETENEN AKTIVEN UND DER AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

in CHF '000

Verpfändete / abgetretene Aktiven	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Forderungen gegenüber Banken	10'159	10'159
Finanzanlagen	14'055	1'802

ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Zurzeit bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Wirtschaftlicher Nutzen	Über-/ Unterdeckung am Ende des Berichtsjahres	Wirtschaftlicher Anteil der Bank		Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils *	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		Berichtsjahr	Vorjahr			Berichtsjahr	Vorjahr
in CHF '000							
BVG Sammelstiftung mit Überdeckung	-	0	0	0	1'580	1'580	1'617

* wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung

Per 31. Dezember 2019 betrug der Deckungsgrad 116.16% und per 31. Oktober 2020 (vor Verzinsung) 116.31%.

DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

in CHF '000	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Ver- wendung	Um- buchungen	Währungs- differenz	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubildung zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösung zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichts- jahr
Rückstellung für andere Geschäftsrisiken	850					768		1'618
Rückstellung für Restrukturierung	2'144	-1'219						925
Übrige Rückstellungen	341	-49					-57	235
Total Rückstellungen	3'335	-1'268	0	0	0	768	-57	2'778
Reserven für allge- meine Bankrisiken *	30'300	0	0	0	0	0	-4'600	25'700

* Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert.

Im Geschäftsjahr wurden für Reorganisationsmaßnahmen (Personal- und Strukturanpassungen) CHF 1,2 Mio. zweckkonform verwendet. Die mit dem Privatkundengeschäft zusammenhängenden Rechtsrisiken wurden neu beurteilt und führten im Berichtsjahr zu einer Erhöhung um CHF 0,8 Mio. (Rückstellung für andere Geschäftsrisiken).

DARSTELLUNG DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

in CHF '000	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt- nominal- wert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital	Gesamt- nominal- wert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital
Aktienkapital	100'000	20'000	100'000	100'000	20'000	100'000
davon liberiert	100'000	20'000	100'000	100'000	20'000	100'000
Total Gesellschaftskapital	100'000		100'000	100'000		100'000

ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN

in CHF '000	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Qualifiziert Beteiligte	163'933	114'585	8'147	11'053
Gruppengesellschaften	271	287	2'387	2'344
Verbundene Gesellschaften	2'641	2'589	226	141
Organgeschäfte	0	0	42	6

Als Organe gelten Mitglieder des Organs für die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle (Verwaltungsrat), der Geschäftsleitung sowie der aktienrechtlichen Revisionsstelle und der jeweils von diesen beherrschten Gesellschaften.

Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen

Für Transaktionen mit Mitgliedern der Geschäftsleitung (wie Wertschriftengeschäfte und Entschädigungen auf Einlagen) gelten Mitarbeiterkonditionen. Mit übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen zu Konditionen durchgeführt, wie diese für Dritte zur Anwendung gelangen.

ANGABEN DER WESENTLICHEN BETEILIGTEN

in CHF '000	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten				
Mit Stimmrecht				
DZ PRIVATBANK S.A., Strassen (Luxemburg)	100'000	100%	100'000	100%

Qualifiziert Beteiligte der DZ PRIVATBANK S.A.

91.69% DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main (Deutschland)

Die Unternehmen der deutschen, genossenschaftlichen Finanzgruppe Volksbanken und Raiffeisenbanken haben ihre Beteiligungen in Holdinggesellschaften gebündelt. Diese sind wie folgt qualifiziert Beteiligte der DZ BANK AG:

27.20% DZ Beteiligungs-GmbH & Co. KG Baden-Württemberg
 26.60% WGZ Beteiligungs GmbH & Co. KG
 22.40% Nord-Mitte-Süd DZ Beteiligungs Holding GmbH & Co. KG
 15.10% Norddeutsche Genossenschaftliche Beteiligungs-Aktiengesellschaft

DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

in CHF '000

Aktivum / Finanzinstrumente	Fälligkeit							Total
	Auf Sicht	Kündbar	innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	im-mobilisiert	
Flüssige Mittel	192'399							192'399
Forderungen gegenüber Banken	163'929		8'805					172'734
Forderungen gegenüber Kunden		11'729	19'535	8'924	7'911	879		48'978
Hypothekarforderungen			2'450		1'450			3'900
Handelsgeschäft	16'262							16'262
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	754							754
Finanzanlagen	1'508		21'221	48'221	354'758	16'405		442'113
Total Berichtsjahr	374'852	11'729	52'011	57'145	364'119	17'284	0	877'140
Vorjahr	257'664	8'658	89'715	75'490	368'684	33'896	0	834'107
Fremdkapital / Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	13'459	4'324						17'783
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	619'441	4'403	19'609	2'019				645'472
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	6'412							6'412
Total Berichtsjahr	639'312	8'727	19'609	2'019	0	0	0	669'667
Vorjahr	604'402	11'322	6'416	4'017	0	0	0	626'157

Die festverzinslichen Forderungen und Wertpapiere wurden teilweise mit Interest-Rate-Swaps gegen das Zinsänderungsrisiko abgesichert, sofern sie nicht mit eigenen Mitteln refinanziert wurden.

DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN, AUFGEGLIEDERT NACH IN – UND AUSLAND GEMÄSS DOMIZILPRINZIP

in CHF '000	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	192'399	0	171'726	0
Forderungen gegenüber Banken	29'832	142'902	44'154	116'904
Forderungen gegenüber Kunden	9'359	39'619	3'112	46'395
Hypothekarforderungen	3'900	0	3'050	0
Handelsgeschäft	16'004	258	1'134	254
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	587	167	132	78
Finanzanlagen	207'008	235'105	199'317	247'851
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'029	1'727	5'246	1'972
Beteiligungen	6'004	0	6'004	0
Sachanlagen	615	0	829	0
Sonstige Aktiven	6'132	8	5'586	14
Total Aktiven	476'869	419'786	440'290	413'468
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	15'373	2'410	6'957	11'174
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	99'421	546'051	73'691	528'756
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'250	5'162	74	5'505
Passive Rechnungsabgrenzungen	17'882	1'118	14'635	1'099
Sonstige Passiven	1'543	0	1'013	0
Rückstellungen	2'778	0	3'335	0
Reserven für allgemeine Bankrisiken	25'700	0	30'300	0
Gesellschaftskapital	100'000	0	100'000	0
Gesetzliche Kapitalreserve	33'500	0	33'500	0
Gesetzliche Gewinnreserve	41'483	0	41'483	0
Freiwillige Gewinnreserve	0	0	0	0
Gewinnvortrag	2'236	0	1'417	0
Gewinn / Verlust (Periodenerfolg)	748	0	819	0
Total Passiven	341'914	554'741	307'224	546'534

AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH LÄNDER BZW. LÄNDERGRUPPEN (DOMIZILPRINZIP)

in CHF '000	Berichtsjahr	anteilig	Vorjahr	anteilig
Europa				
Schweiz	476'869	53.2%	440'290	51.6%
Andere europäische Länder	381'205	42.5%	344'649	40.4%
Nordamerika	26'854	3.0%	44'638	5.2%
Australien / Ozeanien	7'043	0.8%	19'814	2.3%
Asien	2'804	0.3%	2'445	0.3%
Übrige	1'880	0.2%	1'922	0.2%
Total Aktiven	896'655	100.0%	853'758	100.0%

AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH BONITÄT DER LÄNDERGRUPPEN

in CHF '000		Netto Auslandengagement			
Ratingklasse Basel III		Berichtsjahr	anteilig	Vorjahr	anteilig
	1	399'033	100.0%	395'527	99.8%
	2	0	0.0%	0	0.0%
	3	38	0.0%	51	0.0%
	4	24	0.0%	19	0.0%
	5	1	0.0%	351	0.1%
	6	0	0.0%	0	0.0%
	7	0	0.0%	0	0.0%
	Ohne Rating	43	0.0%	206	0.1%
Total Aktiven		399'139	100.0%	396'154	100.0%

Es werden die Länderratings der Schweizerischen Exportversicherung (SERV) angewendet.

DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN, AUFGEGLIEDERT NACH DEN FÜR DIE BANK WESENTLICHSTEN WÄHRUNGEN

in CHF '000

Aktiven	CHF	EUR	USD	Übrige	Edel- metalle	Total
Flüssige Mittel	190'660	1'564	144	31		192'399
Forderungen gegenüber Banken	4'659	106'242	20'385	12'834	28'614	172'734
Forderungen gegenüber Kunden	13'891	26'384	4'139	4'564		48'978
Hypothekarforderungen	3'900					3'900
Handelsgeschäft				258	16'004	16'262
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	754					754
Finanzanlagen	220'597	180'274	39'734		1'508	442'113
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'567	4'903	272	14		6'756
Beteiligungen	6'004					6'004
Sachanlagen	615					615
Sonstige Aktiven	6'110	30				6'140
Total bilanzwirksame Aktiven	448'757	319'397	64'674	17'701	46'126	896'655
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin-, und Devisenoptionsgeschäften	16'398	4'770	50'676	19'734	334	91'912
Total Aktiven	465'155	324'167	115'350	37'435	46'460	988'567
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	10'235	7'538	10			17'783
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	173'037	296'420	94'027	36'237	45'751	645'472
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften						0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	6'412					6'412
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'718	15'044	238			19'000
Sonstige Passiven	1'141		402			1'543
Rückstellungen	2'778					2'778
Reserven für allgemeine Bankrisiken	25'700					25'700
Gesellschaftskapital	100'000					100'000
Gesetzliche Kapitalreserve	33'500					33'500
Gesetzliche Gewinnreserve	41'483					41'483
Gewinnvortrag	2'236					2'236
Gewinn	748					748
Total bilanzwirksame Passiven	400'988	319'002	94'677	36'237	45'751	896'655
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin-, und Devisenoptionsgeschäften	66'105	5'118	20'710	216	334	92'483
Total Passiven	467'093	324'120	115'387	36'453	46'085	989'138
Nettoposition pro Währung	-1'938	47	-37	982	375	

AUFGLIEDERUNG SOWIE ERLÄUTERUNG ZU DEN EVENTUALFORDERUNGEN UND EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

in CHF '000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	0	0
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	30'845	32'085
Total Eventualverpflichtungen	30'845	32'085

Die Bank verfügt über latente Steuerguthaben im Zusammenhang mit steuerlich anrechenbaren Verlustvorträgen von TCHF 17'236 (Vorjahr: TCHF 12'265). Die entsprechenden Positionen werden nicht aktiviert, da die Werthaltigkeit der Eventualforderung davon abhängt, ob die entsprechenden Verlustvorträge in den nächsten Jahren mit steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

Mehrwertsteuerhaftung aus Gruppenbesteuerung

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG bildet zusammen mit der IPConcept (Schweiz) AG eine Mehrwertsteuergruppe und haftet solidarisch für Forderungen der eidgenössischen Steuerverwaltung gegenüber dieser Mehrwertsteuergruppe.

AUFGLIEDERUNG DER TREUHANDGESCHÄFTE

in CHF '000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	34'930	6'662
Treuhandanlagen bei Gruppen- und verbundenen Gesellschaften	15'670	76'745
Total Treuhandgeschäfte	50'600	83'407

AUFGLIEDERUNG DER VERWALTETEN VERMÖGEN UND DARSTELLUNG IHRER ENTWICKLUNG

a) Aufgliederung der verwalteten Vermögen

in CHF Mio.

	Berichtsjahr	Vorjahr
Art der verwalteten Vermögen		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	140	148
Vermögen mit Verwaltungsmandat	3'175	3'001
Andere verwaltete Vermögen	1'795	1'713
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)	5'110	4'862
davon Doppelzählungen	140	148
Custody-Vermögen	1'144	1'112
Total Kundenvermögen	6'254	5'974

Der Ausweis der verwalteten Vermögen erfolgt nach den Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften der eidgenössischen Finanzmarktaufsicht und umfasst alle zu Anlagezwecke verwalteten oder gehaltenen Vermögen.

b) Darstellung der Entwicklung der verwalteten Vermögen

in CHF Mio.	Berichtsjahr	Vorjahr
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn	4'862	5'181
+/- Netto-Neugeld Zufluss oder Netto-Neugeld Abfluss	325	-587
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungseffekt	52	398
+/- Übrige Effekte	-129	-130
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zum Ende	5'110	4'862

Der Netto-Neugeld Zu- und Abfluss bezieht sich auf die verwalteten Vermögen und ergibt sich aus den Transaktionen, die durch die Kunden vorgenommen wurden. Den Kunden verrechnete Zinsen, Kommissionen und Spesen sind darin nicht enthalten.

AUFGLIEDERUNG DES ERFOLGES AUS DEM HANDELSGESCHÄFT UND DER FAIR-VALUE-OPTION

a) Aufgliederung nach Geschäftssparten (gemäß Organisation der Bank)

Die Bank trennt die Erfolge aus dem Handelsgeschäft nicht nach Sparten. Darum werden alle Erfolge aus Handel mit vermischten Geschäften ausgewiesen.

b) Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken und aufgrund der Anwendung der Fair Value - Option

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Wertschriften	40	56
Devisen	2'986	2'355
Rohstoffe / Edelmetalle	1'583	176
Total Handelserfolg	4'609	2'587

ANGABE EINES WESENTLICHEN REFINANZIERUNGSERTRAGS IN DER POSITION ZINS- UND DISKONTERTRAG SOWIE VON WESENTLICHEN NEGATIVZINSEN

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

in CHF '000

Wesentliche Negativzinsen	Berichtsjahr	Vorjahr
Negativzinsen in Aktivzinsen	1'353	1'409
Negativzinsen in Passivzinsen	69	82

AUFGLIEDERUNG DES PERSONALAUFWANDS

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter und Zulagen, Entschädigungen an Bankbehörden	14'718	12'245
Sozialleistungen	2'833	2'880
Übriger Personalaufwand	162	204
Total Personalaufwand	17'713	15'329

Im Vorjahr wurden Rückstellungen für Restrukturierung von CHF 1,7 Mio. im Personalaufwand aufgelöst (Position Gehälter und Zulagen).

AUFGLIEDERUNG DES SACHAUFWANDS

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	2'584	2'495
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	4'671	4'926
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	33	47
Übriger Geschäftsaufwand	5'278	5'065
Total Sachaufwand	12'566	12'533
davon Honorar der Prüfungsgesellschaft für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	328	423
davon Honorar der Prüfungsgesellschaft für andere Dienstleistungen	71	38

ERLÄUTERUNGEN ZU WESENTLICHEN VERLUSTEN, AUßERORDENTLICHEN ERTRÄGEN UND AUFWÄNDEN SOWIE ZU WESENTLICHEN AUFLÖSUNGEN VON STILLEN RESERVEN, RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND VON FREIWERDENDEN WERT-BERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-854	15
Bildung von betriebsnotwendigen Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	-768	-328
Auflösung von betriebsnotwendigen Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	49
Auflösung von Rückstellungen für Restrukturierungen	0	161
Bildung von übrigen betriebsnotwendigen Rückstellungen	0	-93
Auflösung von übrigen betriebsnotwendigen Rückstellungen	57	401
Diverse	-143	-175
Reserven für allgemeine Bankrisiken	4'600	1'500
Auflösung Reserven für allgemeine Bankrisiken	4'600	1'500

Die Veränderung der Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken ergibt sich aus der Beurteilung der Rechtsrisiken im Zusammenhang mit dem Privatkundengeschäft. Aufgrund der Beurteilung der Risiken auf Einzelbasis wurden im Berichts- sowie im Vorjahr die Rückstellungen erhöht. Die im Vorjahr entstandenen übrigen Rechtsrisiken, insbesondere Prozessrisiken, konnten im Berichtsjahr teilweise abgeschlossen werden und die entsprechenden Rückstellungen aufgelöst werden. Die Position Diverse enthält Verluste und Rückerstattungen aus dem Privatkundengeschäft.

DARSTELLUNG VON LAUFENDEN STEUERN, DER LATENTEN STEUERN UND ANGABE DES STEUERSATZES

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	412	116
Durchschnittlicher gewichteter Ertragssteuersatz	n/a	n/a

Der Aufwand für laufende Steuern enthält die Kapitalsteuern sowie – im Vorjahr – eine Rückerstattung von Staats- und Gemeindesteuern von TCHF 280. Aufgrund des Vorhandenseins von steuerlichen Verlustvorträgen fallen im Berichts- sowie im Vorjahr keine Ertragssteuern an.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

An die Generalversammlung der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Zürich
Zürich, 24. März 2021

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Nachweis des Eigenkapitals und Anhang (Seiten 11 bis 37), für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemäßer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers. Dies schließt eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns

erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäß Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäß den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Philipp de Boer

Adriano Guerra

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Zugelassener Revisionsexperte

GREMIEN

VERWALTUNGSRAT

PETER SCHIRMBECK (Präsident)

Diplom Bankbetriebswirt

Vorsitzender des Vorstands

DZ PRIVATBANK S.A.

Strassen, Luxemburg

DR. MARTIN MAURER (Vizepräsident)

Dr. rer. pol.

Unabhängig

(ab 11. März 2020)

DR. JOHANN HEINRICH WASER (Vizepräsident)

Dr. iur. / MBA INSEAD

Unabhängig

(bis 11. März 2020)

DR. FRANK MÜLLER

Diplom Ingenieur

Mitglied des Vorstands

DZ PRIVATBANK S.A.

Strassen, Luxemburg

GENERALDIREKTION

DR. THOMAS HIRSCHBECK

Diplom Ökonom

MICHAEL MOHR

Diplom Bankbetriebswirt

JENS JÜRG WOLF

Diplom Mathematiker / EMBA HSG / CCrA

INTERNE REVISION

AXEL RAU

Chief Internal Auditor DZ PRIVATBANK

DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG

Münsterhof 12

Postfach

CH-8022 Zürich

Tel. +41 44 214 9400

Fax +41 44 214 9550

www.dz-privatbank.com

E-Mail: info@dz-privatbank.com

www.gb.dz-privatbank.com

Die DZ PRIVATBANK ist die genossenschaftliche Privatbank der Volksbanken Raiffeisenbanken und auf die Geschäftsfelder Private Banking, Fondsdienstleistungen und Kredite in allen gängigen Währungen spezialisiert. Für unsere Kunden verbinden wir Leistungsstärke und genossenschaftliche Werte wie Partnerschaftlichkeit, Stabilität und Sicherheit.

Weil nicht nur zählt, was zählbar ist.

BERLIN

DÜSSELDORF

FRANKFURT

HAMBURG

HANNOVER

LEIPZIG

MÜNCHEN

NÜRNBERG

OLDENBURG

STUTTGART

LUXEMBURG

ZÜRICH